

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»

Jahresbericht 2017





Liebe Mitglieder
Geschätzte Gönnerinnen und Gönner

Ein Wort zuvor

Von politisch stürmischen Zeiten schrieb ich im letzten Jahresbericht. In Brasilien ist es nun etwas ruhiger geworden, obwohl Korruptionsskandale und Proteste immer noch andauern. 2017 war geprägt vom Prozess gegen den Ex-Präsidenten Lula da Silva und gegen andere Politiker. Es war fast nicht mehr zu ertragen, wie gewisse Bevölkerungskreise die Korruption mitgetragen haben und immer wieder für den Ex-Präsidenten Lula auf die Strasse gingen, der zu 13 Jahren Haft verurteilt wurde. Trotz der enormen Anzahl Anwälte, die Lula freikaufen wollten, hat die Justiz in Brasilien einmal mehr gesiegt, indem sie kontinuierlich den Prozess zu Ende führte und Lula nun endlich – seit April 2018 – seine Gefängnisstrafe angetreten hat. Seither ist seine Stimme und sind die grossen Demonstrationen seiner Partei PT verstummt.

Erfreulich ist, dass die Hoffnung wächst, es gehe noch einigen Politikern, die in diesem Spiel gross mitmischten und sich unglaublich bereicherten, an den Kragen und an ihre Freiheit.

Nach der grossen wirtschaftlichen Krise 2014–2016 und der enormen Arbeitslosigkeit hat die Wirtschaft nun wieder etwas an Fahrt gewonnen, und die Arbeitslosenzahlen gingen schon 2017 erfreulich zurück. BRASCRI ist immer noch sehr motiviert und erfolgreich mit seinen 40 Voll- und Teilzeitangestellten, die alles geben, dass vielen Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft bevorsteht.

Vereinsebene

Der Vorstand wurde im 2017 durch ein neues Mitglied ergänzt. Silvana Hohl ist in Brasilien geboren und wurde durch die Hilfe von mir und meiner Frau Margrit zur Adoption in die Schweiz gebracht. Wir sind erfreut, dass wir so um eine Brasilien-Schweizerin bereichert wurden.

Der Vorstand hat sich sechsmal für Sitzungen getroffen, sich informiert und gemeinsam über die Projekte und die Finanzen beraten. Dies war insofern wichtig, fanden doch wesentliche Veränderungen in unseren Projekten in Brasilien statt, und weil BRASCRI Schweiz bis heute der grösste Geldgeber für die Projekte ist.

Informationen aus erster Hand bekamen wir durch die Besuche unseres Geschäftsführers in Brasilien, Herrn Hélio Almeida, und von unserem ehemaligen FKW-Projektleiter Hans-Peter Aeberhard. Der jetzige FKW-Projektleiter, Herr Jürg Dickenmann, stellte sich ebenfalls in einer Vorstandssitzung vor. Unser Vorstandsmitglied, Herr Simon Riederer, informierte sich bei seinem erneuten Einsatz im Amazonas direkt vor Ort über das Projekt. Auch vom Freiwilligeneinsatz einer Pädagogin aus Chur in Santa Rita bekamen wir eine wertvolle Rückmeldung.

Auch unser Sekretär, Walter Bislin, ist sehr engagiert, prüft Informationen und Zahlen und wirft Fragen auf, die geklärt werden müssen.

Zu schade also, dass bei all den Aktivitäten und Veränderungen in den Projekten und dem Engagement von Vorstand und Sekretariat nur vier Mitglieder unserer Einladung zum BRASCRI-Mitgliederanlass im November 2017 gefolgt sind. Auch an der letztjährigen Generalversammlung konnten wir nur wenige Vereinsmitglieder begrüßen. Ich hoffe sehr, dass die kommenden GV's besser besucht sein werden.



Projektebene

Der grosse Sprung in den Nordosten Brasiliens ist ein Sprung in die Zukunft. Das Projekt «Hoffnung säen» in Santa Rita (Bundesstaat Paraíba) hat im 2017 sein erstes Projektjahr bestanden. In der Peripherie der Stadt (130'000 Einwohner), einer sehr ärmlichen Gegend, betreuten wir in unserem Zentrum 60 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Wir beschäftigen die Kinder vor oder nach der Schule, damit sie nicht herumlungern und nicht den Gefahren der Strasse ausgesetzt sind – in diesem Alter kann viel Negatives auf die Entwicklung der Kinder einwirken. Das Terrain dafür konnten wir zu einem günstigen Preis erstehen und die Infrastruktur mit einem zusätzlichen Gebäude mit Klassenräumen und sanitären Anlagen erweitern.

Auch in São Paulo haben wir unsere Projekte mit einer Berufsausbildung für Hörbehinderte erweitert. Die erste Gruppe, die wir zu Informatik-Assistenten ausgebildet haben, waren ehemalige DA-Kinder, die heute um die 20 Jahre alt sind. Das ist ein wirklicher Erfolg für BRASCRI! Wenn ich denke, dass diese Jugendlichen im Kindesalter in der CASA SOFIA die ersten Schritte im Erlernen der Gebärdensprache gemacht haben und, dass BRASCRI ihnen nun eine Grundlage für den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht, so bin ich, so können wir alle der BRASCRI-Familie stolz sein. Und, dass dieses Projekt (NC-PCD's) auch in einer weiteren Ausbildungsstätte für Hörbehinderte in São Paulo Platz gefunden hat, so bestätigt uns das, Kinder in Brasilien eine Perspektive geben zu können. Mit unseren Projekten DA, EDUC, NOVA CHANCE, SANTA RITA und FKW schaffen wir Chancen und Aussicht auf ein besseres Leben! Dazu mehr in den Projektjahresberichten.

Zu Dank verpflichtet

BRASCRI ist im Wandel. Wir planen für die Zukunft: neue Projekte entstehen und weitere Schritte werden folgen. Die Ziele, die wir verfolgen sind ambitioniert und fokussiert auf selbsttragende Projekte, die weiterhin Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen und einbinden. Dafür, dass Sie uns dabei ideell und finanziell begleiten, dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Nur gemeinsam können wir Zeichen setzen in Brasilien und Hoffnung geben.

Der Präsident

Pfr. Hans-Jürgen Martin

Bad Ragaz, im April 2018



Projektberichte



DA – Früherziehung hörbehinderter Kinder

Das DA-Team, bestehend aus einer Projektleiterin, einer Assistentin, drei Lehrerinnen, einem Lehrer für Gebärdensprache, einem Turnlehrer und einer Klassenhilfe, begann das Schuljahr am 6. Februar 2017. Zu Beginn waren 15 Kinder in der CASA SOFIA eingeschrieben und während des Jahres kamen acht weitere Kinder dazu, so dass insgesamt 23 Kinder betreut wurden.

Der Unterricht wurde interdisziplinär gestaltet, so dass die Kinder auf spielerische und freundschaftliche Art in die Routine eingebunden wurden und das Lernen mit Wohlwollen erfolgte. Unterrichtet wurden Fächer/Themen, wie: Gebärdensprache LIBRAS, Portugiesische Sprache, Mathematisch-logische Gedankengänge, Mensch & Umwelt, Kunst und Sport.

Auch organisierte das DA-Team wieder Aktivitäten ausserhalb der Schule. Die Kinder besuchten u.a.: das Aquarium von São Paulo, den Park «Cia dos Bichos», wo sie das Landleben und die Tiere auf dem Bauernhof kennenlernten, und den Freizeitpark «Parque da Mônica», in dem sie und ihren Angehörigen einige unbeschwerte und vergnügliche Momente erlebten.

Auf Feiertage hin wurden verschiedenste Aktivitäten entwickelt und gefeiert. Auch Ausstellungen wurden in der CASA SOFIA organisiert, die den Eltern die verschiedenen Aktivitäten und den dazu gestalteten Werken der Kinder vorstellten.

Während des Jahres 2017 konnten wir wieder auf die Unterstützung von Institutionen und Personen zählen: die Schüler der Schweizer Schule nahmen wieder an beaufsichtigten Tätigkeiten mit den Kindern teil, die Bank Bladex finanzierte wieder unser Weihnachtsfest und Freiwillige unterstützten uns bei der Umsetzung und Durchführung von Aktivitäten bei Festen und Feiern in der CASA SOFIA.

Die Partnerschaft mit den Schulen DERDIC, EMEBS Anne Sullivan, EMEBS José Saramago besteht weiterhin, so dass die Weiterleitung der Kinder in das erste Schuljahr gewährleistet ist; diese Schulen leiten auch Kinder in der Vorschulphase an BRASCRI weiter.

Das Schuljahr endete am 9. Dezember 2017 mit der Diplomübergabe an die Abschluss Schüler und den vorweihnachtlichen Feierlichkeiten. In diesem Jahr haben acht Kinder den Abschluss im Projekt DA erzielt und wurden an die zweisprachigen Schulen DERDIC, EMEBS Anne Sullivan und EMEBS José Saramago weitergeleitet.

Im zweiten Halbjahr hatte das Projekt DA grossen Erfolg mit dem LIBRAS-Unterricht für Familienangehörige. Durch die Erhöhung der Stundenzahl konnten die Familien das Angebot zeitlich besser nutzen. Leider nahm die Teilnahme der Familien bei den festlichen Anlässen in der CASA SOFIA ab.

Wir können sagen, dass das Jahr 2017 viele positive Punkte hatte. Wir haben im Vergleich mit anderen Jahren mehr Kinder betreut und konnten die Qualität des Unterrichts beibehalten. Nicht umsonst wurden wir von allen Grundschulen für Hörbehinderte, welche wir besucht haben, beglückwünscht, weil wir im Vergleich zu anderen gut vorbereitete Schüler weiterleiten. Diese Feedbacks zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um eine qualitätsbezogene gute Arbeit zu leisten und unsere Kinder besser zu betreuen.



EDUC – Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Im 2017 waren wir wieder in den gleichen staatlichen Schulen wie letztes Jahr mit unseren Angeboten des Informatik-Unterrichts, den Lesesälen und der Betreuung in den Bibliotheken vertreten. In den Schulen begannen wir das Jahr am 30. Januar und schlossen es am 15. Dezember 2017 ab.

Das EDUC-Team bestand aus einem Projektleiter, einer Projektleitungs-Assistenz, 4 Lehrern für die Pädagogische Informatik und zwölf Praktikanten für die Bibliotheken und Lesesäle. Das Team traf sich wieder zu monatlichen Sitzungen, um die entwickelten Aktivitäten zu besprechen und die Planung und die Attraktivität des Angebots zu sichern und mit Partnern auszubauen.

Vom Kursangebot «Pädagogische Informatik» profitierten direkt 2'587 Schüler. Die Bibliotheken und die Workshops mit Schreib- und Leseunterricht (Lesesäle), also in der indirekten Betreuung, wurden im monatlichen Durchschnitt von 7'800 Schülern benutzt, so dass wir mit der direkten und indirekten Betreuung insgesamt 10'387 Schüler während des Jahres erreichten.

In der «Pädagogischen Informatik» möchten wir das Thema «Educação Financeira» hervorheben, das in der zweiten Hälfte des Schuljahres vermittelt wurde. Die Schüler erlangten Kenntnisse in einfacher Buchhaltung, über die Geschichte des Geldes, dessen Bedeutung in der Gesellschaft und im Alltag der Menschen. Ziel war es, den korrekten und haushälterischen Umgang zu vermitteln, damit die Schüler die Fähigkeit entwickeln, die richtigen Entscheide zu treffen, um so finanziell unabhängig zu sein und Träume verwirklichen zu können. Im Informatikunterricht werden auch andere Lerninhalte vertieft und der Schüler im Lesen und Schreiben weiter geschult. Durch die Interaktivität mit dem Computer verbessert sich ausserdem das logische Denken.

In den Lesesälen unterstützten die Praktikanten die Kinder im Schreiben und Lesen und boten Hilfe beim Lösen der Hausaufgaben. Um zum Lesen zu animieren, wurden Bücher vorgestellt, deren Inhalt erklärt und in Gruppenarbeiten vertieft. Dabei wurden verschiedenste Themen angegangen und vertieft. Die Schüler haben z.B. zum Thema Abfall/Recycling aus PET-Flaschen Spielzeuge angefertigt. Unsere Erzieherin Luciana Miranda regte zum Schreiben an, in dem sie die Kinder bat, Autoren zu sein und eigene Geschichten zu schreiben. Aus den Texten entstand eine Vielzahl von Büchlein.

Auch Ausflüge wurden wieder unternommen. 98 Schüler der 3. Sekundarstufe der Schule «Mexico» besuchten die «Feira do Estudante». Sie ist die grösste Ausstellung des Landes und informiert über Ausbildungsmöglichkeiten und über die berufliche Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Auch Museen und das «Instituto Brasilis», eine Kultur- und Kunstwerkstätte, wurden wieder besucht, wo sich die Kinder mit Kunstvermittler austauschen konnten.

Unsere Erzieher haben in ihren Schulen eine Zufriedenheitsumfrage zu den Bibliotheken gemacht und 750 Rückmeldungen erhalten. Dabei zeigte sich, dass: 91 Prozent der Schüler sagen, dass die vorgeschlagenen Aktivitäten ihren Erwartungen entsprechen; 92 Prozent bestätigen, dass sie im Lesesaal etwas lernen; und 66 Prozent, dass das Angebot sie beim Lernen unterstützt. Die Kinder wünschen sich mehr Öffnungszeiten, einen grösseren Medienbestand und mehr Lehrer für die Bibliotheken und Lesesäle.

Leider konnte im 2017 der Informatikunterricht in der Schule «Mexico» nicht weiter geführt werden. Die Infrastruktur ist veraltet und wird nicht ausreichend unterhalten/repariert. Auch mehrmaliges Nachfragen bei der Behörde hat nichts bewirkt. Schwierigkeiten bereiten uns auch immer wieder die Fluktuation unserer Lehrer und Praktikanten, die andere Stellenangebote annehmen.



NOVA Chance – Berufsausbildung

Das Projekt wurde im 2017 mit dem Projekt «NOVA CHANCE – Pessoas Com Deficiências» (NC-PCD's / Berufsausbildungen für hörbehinderte Jugendliche und Erwachsene) erweitert. Diese Erweiterung des Projektes beruht auf unseren Erfahrungen in der Schulung von Hörbehinderten (Projekt DA) und in der Unterrichtscoordination und -methodik aus der Zusammenarbeit mit der SENAI (staatliche Lehrlingswerkstätten).

Die Projektleitung hatte sich als Hauptziel fürs 2017 gesetzt, das neue Projekt NC-PCD's erfolgreich zu implementieren und durchzuführen, ohne dass die Administration von NOVA CHANCE davon tangiert wird.

NOVA CHANCE

2017 begannen die SENAI-Kurse am 23. Januar und endeten mit den Abschlussfeiern im Dezember. Mit NOVA CHANCE waren wir wieder in der SENAI Jorge Mahfuz (Pirituba/São Paulo), in der SENAI Luiz Massa (Botucatu) und in der SENAI Edward Sávio (Jaú) vertreten und haben insgesamt 86 Schüler betreut. Die Jugendlichen wurden in verschiedenen Berufen ausgebildet: Elektriker, Elektronik-Techniker, Werkmechaniker, Automechaniker, Schweißer ... Im Laufe des Jahres brachen 3 Lehrlinge die Ausbildung ab, 64 Schüler erzielten den Abschluss und 19 setzten ihre zweijährigen Ausbildungen im 2018 fort. Von den Lehrlingen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, haben 12 eine Anstellung gefunden.

Unserem Partner, dem Instituto Via de Acesso, haben wir die Bewerbungsunterlagen von Schülern weitergeleitet. Das Institut vermittelt Arbeitsstellen für unsere Schüler aus den Projekten NOVA CHANCE und NC-PCD's.

Mit Zufriedenheit dürfen wir feststellen, dass im 2017: wieder NOVA CHANCE-Schüler für ihre Leistungen in den Schulen ausgezeichnet wurden, die Zahl der Abgänge tief gehalten werden konnte und den Schülern einmal mehr bewusst wurde, dass die berufliche Befähigung auf technischem Niveau der beste Weg ist, um die erste Anstellung zu erlangen.





NC-PCD's

Unser Ziel mit dem Projekt NC-PCD's ist es, Hörbehinderten eine berufliche Qualifizierung mit Qualität zu vermitteln, damit die Schüler ein hohes Leistungsniveau erzielen und dadurch den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder in eine Ausbildung finden.

Das im 2017 erreichte Hauptziel war, dass nach langer Planung und strukturellen Anpassungen die erste Gruppe aus ehemaligen Schülern des Projekts DA den berufsbildenden Kurs «Informatik-Assistenz» beginnen und erfolgreich abschliessen konnten. Auch die definierten Ausbildungsziele bezüglich der Bewusstseinsbildung bei den Schülern und ihren Angehörigen für die Wichtigkeit einer beruflichen Befähigung und Fortsetzung der Ausbildung wurden erreicht.

Die Lerninhalte wurden von den Lehrern mit aktuellen Themen und interaktiv vermittelt, und so angepasst, dass sie den hörbehinderten Schülern verständlich waren. Sie wurden in den Fächern Montage und Instandhaltung von Computern, Grundlagen der Informatik, Wissen für den Arbeitsmarkt, Ethik und Bürgerrecht, Mathematik und Portugiesisch unterrichtet. Während des Kurses haben die Schüler mehrere Betriebe und öffentliche Einrichtungen besucht, um das Arbeitsumfeld und die Arbeitsprozesse kennenzulernen. Und am Ende verfassten sie eine Abschlussarbeit zum Thema «Gestaltung eines Informatikunternehmens», wobei die Schüler ihre Kreativität und die erworbenen Kenntnisse aus dem Unterricht einfließen liessen.

Der grösste Erfolg des Projekts NC-PCD's war zweifellos die persönliche Entwicklung der Schüler im Kurs. Das Kursangebot wurden von allen gut akzeptiert, so dass sogar die Eltern und Angehörigen der Schüler, die anfangs Zweifel an den Fähigkeiten ihrer Kinder hatten, einen Beruf zu erlernen, überrascht waren.

Die aussergewöhnlichen Leistungen der Schüler fanden auch in der Gehörlosen-Gemeinschaft grossen Anklang. Der Erfolg war so

enorm, dass er die Aufmerksamkeit des Instituto Santa Teresinha (IST) hervorrief, eine der bekanntesten Schulen in São Paulo auf dem Gebiet der Gehörlosigkeit, und wir eine Partnerschaft eingehen konnten. Damit konnten wir im 2017 insgesamt 26 Hörbehinderte ausbilden, von denen aktuell fünf einen Arbeitsplatz erhalten haben und sieben in Universitäten eingeschrieben sind.

Wir haben ein intensives Jahr mit viel Aufbauarbeit hinter uns. Abschliessend war es aber auch ein erfolgreiches Jahr, und zwar hinsichtlich des rekrutierten Fachpersonals für den Unterricht, der Auswahl der Schüler und der Kooperation mit neuen Partnern.





Santa Rita – Hoffnung säen

Das Projekt hat zum Ziel, die persönlichen und sozialen Bande zu stärken sowie das erzieherische, kulturelle und sportliche Potenzial der Kinder und Jugendlichen weiter zu entwickeln.

Wir begannen das Jahr mit den Kindern am 9. Januar und beendeten es am 27. Dezember 2017 und betreuten 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren, davon 36 in der Morgengruppe und 24 in der Nachmittagsgruppe. Unser Team bestand aus 10 Mitarbeiter/-innen: einer Projektleiterin, einer Sozialarbeiterin, zwei Lehrern für Kunst und Sport, zwei Erzieherinnen, einer Mitarbeiterin für Sekretariat und Empfang, einer Mitarbeiterin Hauswirtschaft und zwei Sicherheits-Mitarbeiter.

Der Unterricht wurde interdisziplinär und mit verschiedensten Inhalten verknüpft. Im Schreib- und Lese-Unterricht wurde nicht nur die Rechtschreibung vermittelt und zum Lesen animiert, sondern auch Texte verfasst und vorgelesen und Bildergeschichten entwickelt. Dabei wurden Themen wie Hygiene, Rechte und Werte, Sitten und Bräuche, Umweltschutz ... behandelt. Im Sportunterricht mit Volleyball, Fussball, Leichtathletik und Geschicklichkeitsspielen

erfuhren die Kinder auch etwas über gesunde Ernährung, Erste Hilfe und über die Geschichte von Sportarten und herausragenden Sportlern. Auch die ersten schulinternen Sportspiele wurden ausgetragen. Der Kunstunterricht war mit Workshops zu Volkstänzen und einer Einführung ins klassische Ballett auch physisch geprägt. Aber auch das Thema Film und Theater wurden behandelt, wofür die Kinder Handpuppen bastelten.

Diese Aktivitäten fanden ihren Platz bei zahlreichen Aufführungen zu Gedenk- und Feiertagen, wie Weihnachten, Karneval, Ostern, Muttertag ..., wozu immer auch die Familien der Kinder eingeladen wurden.

Das Team organisierte vierteljährliche Treffen mit den Eltern und bot eine kontinuierliche Begleitung und Beratung an, wozu unter anderem Hausbesuche und Vorträge mit familien-spezifischen Themen gehörten.

Wir standen im ständigen Kontakt mit den örtlichen Schulen, um die Leistung der Schüler zu bewerten und um Schüler in unser Projekt aufzunehmen. Auch die Zusammenarbeit mit Behörden im Bereich Bildung und Familie war eine wichtige Aufgabe.

Unser Team hat das Projekt in seinem ersten Jahr sehr gut entwickelt und guten Einsatz gezeigt, wodurch wir grossen Anklang und eine hohe Akzeptanz in der Gemeinschaft und bei öffentlichen Einrichtungen erreicht haben. Dadurch konnten wir Partnerschaften eingehen und Schwierigkeiten meistern. Zwei Schulen und eine Kinderkrippe haben uns didaktisches Schulmaterial zur Verfügung gestellt und uns bei der Durchführung von Umzügen, des Theaters oder den ersten innerschulischen Sportspielen unterstützt. Von der Kirchgemeinde durften wir den Gemeindesaal für Vorträge benutzen. Die Vormundschaftsbehörde bot uns Unterstützung und Begleitung in Situationen, die dies erforderten.





FKW – Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Nach seinem Projekteinsatz im Februar 2017 übernahm Jürg Dickenman im August 2017 die Leitung des Projektes FKW von Herrn Hans-Peter Aeberhard, dessen Gesundheitszustand es immer weniger erlaubte, seine Funktion als Projektleiter wahrzunehmen.

Die Führungsübergabe und die Einarbeitung in die neue Funktion haben eine gewisse Zeit in Anspruch genommen und zu einer leichten Kursänderung, beziehungsweise Prioritätensetzung, geführt. Aber es wurden keine laufenden Projekte aufgegeben oder liegen gelassen. Dazu gehören u.a. die Schweineställe und die Wurmfarmen.

Leider gediehen einige Schweine nicht so recht, denn die Rasse der eingesetzten Schweine ist bezüglich Entwurmung und Impfung anspruchsvoller als die lokalen Mischlinge und es mangelt an genügend hochwertiger Nahrung. Die Schweinehaltungen mussten weiterhin begleitet und auch tierpflegerisch betreut werden. Darum bemühten wir uns, den Bauern den Anbau von ortsüblichen Futterpflanzen, die Zubereitung ausgewogener Nahrung und die Anlegung von Suhlpfützen zu zeigen und nahmen Entwurmungen und Impfungen vor.

Im 2017 wurden fünf Wurmfarmen gebaut. Wir mussten diese noch verbessern, denn die Wurmfarmen werden von Vögeln, Ameisen, kleinen Echsen und Baumwurzeln angegriffen. Die Fressfeinde werden mit Netzen und Wasser- bzw. Altölsperren von den Würmern ferngehalten. Baumwurzeln haben den nährstoffreichen Humus «gerochen» und den gemauerten Boden aufgebrochen. Dieser musste darum mit Eisenstangen neu zementiert werden. Eine weitere Herausforderung war, die Wannens mit genügend und geeignetem Wurmfutter zu versorgen.

Konzepte, wie die Herstellung von Heilmitteln aus Pflanzen oder Anlagen für die Produktion von Biogas, verfolgten wir nicht weiter. Sie sind zum einen rechtlich und technisch schwer umsetzbar und versprechen wenig Erfolg, und sind zum anderen zu kostspielig und deren Betrieb zu kompliziert. Die verschiedenen Gemeinschaften sind meines Erachtens nicht gut genug organisiert und ausgestattet, um eine solche Produktion oder Anlage zu betreiben.

Somit zeigte sich, dass nebst den üblichen agrartechnischen Beratungen der vielen Kleinbauernfamilien die im 2017 errichteten Projekte weiterhin betreut werden müssen.



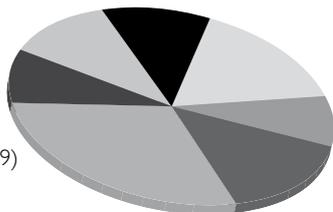
Bilanz

Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kasse	1'433	1'059
Bankguthaben	2'201'007	2'177'478
Kurzfristig gehaltene Wertschriften mit Börsenkurs	7'352	9'564
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2'209'792	2'188'101
Übrige kurzfristige Forderungen	142	924
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'654	26'953
Total Umlaufvermögen	2'247'589	2'215'978
Mobile Sachanlagen	2'334	2'400
Total Anlagevermögen	2'334	2'400
Total Aktiven	2'249'923	2'218'378

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	207'943	154'531
Total kurzfristiges Fremdkapital	207'943	154'531
Total Fremdkapital	207'943	154'531
Zweckgebundene Fonds		
DA	198'982	174'746
EDUC	41'493	87'566
AMA	0	555
NOVA CHANCE	96'101	106'291
NOVA CHANCE Winkler	101'382	114'568
FKW Amazonas	57'406	87'597
NC-PCD's	8'617	0
SANTA RITA	79'955	0
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	9'637	9'149
Gewinnvortrag	1'483'376	1'516'694
Jahresgewinn	-34'969	-33'319
Total Eigenkapital	2'041'979	2'063'847
Total Passiven	2'249'923	2'218'378

Projektaufwände anteilmässig

- DA 10,9% (44'145)
 - EDUC 15,9% (64'377)
 - CASA SOFIA 8,4% (33'844)
 - FKW Amazonas 15,5% (62'691)
 - NOVA CHANCE 28,2% (113'799)
 - SANTA RITA 9,2% (36'992)
 - Projektleitung/-entwicklung 11,8% (47'823)
- Total Projektaufwände CHF 403'671



Erfolgsrechnung

	2017	2016
	CHF	CHF
Zweckgebundene Zuwendungen	424'830	335'664
Freie Zuwendungen	38'897	44'174
Nettoerlöse aus Zuwendungen	463'727	379'837
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-403'671	-360'533
Direkter Aufwand	60'057	19'304
Personalaufwand	-46'968	-44'228
Mietaufwand	-13'872	-13'872
Energieaufwand	-2'029	-917
Fundraisingaufwand	-4'172	-3'282
Reisespesen	-8'080	-8'434
Administrativer Aufwand	-8'318	-9'588
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-23'382	-61'017
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	-779	-800
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	-24'161	-61'817
Kursdifferenzen	0	0
Übriger Finanzaufwand	-763	-859
Finanzaufwand	-763	-859
Zinsertrag	285	416
Kursdifferenzen	1'697	1'775
Übriger Finanzertrag	1'629	1'400
Finanzertrag	3'611	3'592
Jahresgewinn vor Auflösung/Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-21'313	-59'085
Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	174'746	133'663
EDUC	91'715	111'117
AMA	0	555
NOVA CHANCE	106'291	123'190
NOVA CHANCE Winkler	114'568	129'064
FKW Amazonas	92'597	108'649
Beiträge	0	0
Total Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds	579'917	606'238
Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	-198'982	-174'746
EDUC	-41'493	-87'566
AMA	0	-555
NOVA CHANCE	-96'101	-106'291
NOVA CHANCE Winkler	-101'382	-114'568
FKW Amazonas	-57'406	-87'597
NC-PCD's	-8'617	0
SANTA RITA	-79'955	0
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	-9'637	-9'149
Total Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-593'573	-580'472
Jahresverlust/-gewinn	-34'969	-33'319



Wälti Treuhand und Revisionen AG
Taminastrasse 4, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 62 01, Fax 081 302 62 02
info@waelti-treuhand.ch
www.waelti-treuhand.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des Vereins
HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER
(AJUDA-BRASIL-CRIANCAS)
8034 Zürich

Bad Ragaz, 20.04.2018

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER (AJUDA-BRASIL-CRIANCAS) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wälti Treuhand und
Revisionen AG

Christoph Kalberer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heinz Wälti

Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

BRASCRI- Nachhaltigkeitsfonds

TL Nachhaltigkeitsfonds

Der TL Nachhaltigkeitsfonds beendete 2017 mit einem NAV (Nettoinventarwert) von CHF 112.63 pro Anteilsschein. Das entspricht einer Wertsteigerung von 10.07%. Im Vergleich dazu: Der MSCI World Index CHF Hedged konnte im selben Zeitraum 16.35% zulegen.

Der TL Nachhaltigkeitsfonds investiert global in Aktien, wobei die Diversifikation ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist. Um die Qualität des Portfolios auf hohem Niveau und innerhalb unserer Expertise zu halten, beschränken wir das Universum auf grösser kapitalisierte Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mindestens USD 2.5 Mrd.

Unternehmungen, welche ein Mindestmass an ESG-Transparenz nicht erfüllen, werden systematisch vermieden. Dabei wird auf die von Bloomberg publizierten Offenlegungs-Punkte sowie Bewertungen von Sustainalytics® und RobecoSam® geachtet, um ein möglichst hohes Mass an Nachhaltigkeit zu erzielen. Auch Nachhaltigkeitsstudien von weiteren Anbietern finden im Auswahlprozess Beachtung. Titel von Firmen, die wesentlich im Bereich von Tabak, Rüstung oder Glücksspiel tätig sind, werden ebenfalls vermieden.

Mit der Auswahl von rund 40 Einzeltiteln wird eine dem Benchmark nahe Positionierung bezüglich industrieller und geographischer Aufteilung angestrebt. Ausserdem werden die Unternehmen nach klassischen Bewertungskriterien ausgewählt, um einen möglichen

Mehrwert gegenüber dem Vergleichsindex zu erzielen. Anlagen in Fremdwährung werden daher im Grundsatz so gut wie möglich mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Auf der Gewinnerseite standen im Berichtszeitraum Microsoft, Bank of America und Novo Nordisk. Die grössten Kursverluste hatten Macy's, Next und WPP Plc.

Wir erwarten für 2018 eine robuste Weltwirtschaft, wobei die geopolitischen Störfeuer jederzeit für kleinere und grössere Unruhen sorgen können. Wir favorisieren daher eine etwas vorsichtigere Gangart und haben deshalb auch einige entsprechende Investments im Bereich der als defensiv geltenden Aktien, wie nicht-zyklische Konsumgüter, Versorger und anderer Dividentitel, getätigt. Ausserdem wird der Bargeldanteil aus taktischen Gründen erhöht bleiben, um bei Marktverwerfungen zugreifen zu können. Selbstverständlich werden wir weiterhin nur in Unternehmen investieren, welche ihre Pflicht als Teil der Gesellschaft und unserer Umwelt wahrnehmen und ihren Worten auch Taten folgen lassen. Erfreulicherweise ist ein zunehmender Trend zu mehr Umweltbewusstsein vieler Unternehmen zu erkennen, welcher durch die vermehrte Sensibilität der Investoren verstärkt wird.

*Oliver Scheibel, Fondsmanager
Banca Credinvest SA in Zürich, 23. April 2018
Weitere Informationen oder den Newsletter
erhalten Sie bei: j.alldis@credinvest.ch*

BRASCRI



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 53

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9